

Kopenhagen im Mai 2014 - erster Törn unseres frischgebackenen Skippers „Pille“

Mit GermanWings von ZRH nach Hamburg, mit Mietwagen nach Heiligenhafen. Uebernahme einer Dehler 44 Varianta, unsere Kollegen wählten vor Ort ein Eignerschiff mit Bordbibliothek. Dann bei leichten Winden in Etappen über Gedser (DEN), Skanörs (SWE) nach Kopenhagen Brondby, Stadtbummel durch Kopenhagen, danach bei östlichen und zunehmenden Winden wieder südlich via Klintholm (DEN), Karrebaeksminde (DEN) zurück nach Heiligenhafen (total 375 sm), Boot abgeben, verschieben nach Lübeck mit Stadtbummel, und am anderen Tag mit Swiss zurückfliegen.

Sonstiges

- Grosse Unruhe im Vorfeld des Törns, welche von Skipper 44 geschürt wurde, da er die üblichen Bier-Mengen rationieren wollte, was zur Beinahe-Meuterei und Ausstiegs-Drohungen von verdienten Capitanos führte
- Diesmal kam alles Gepäck zeitgleich mit den Crews in Hamburg an
- Wenig Tidenhub – wahrscheinlich durch Winde verursacht. Dafür oftmals Strömungen
- Diverse Brücken ... immer gespanntes Warten auf die Durchfahrt, ob der Mast runterkommt ...
- Viele Offshore-Windparks
- viel Schiffsverkehr – jedenfalls mehr wie im Aermelkanal !
- Dehler Varianta 44 mit Ikea-Einrichtung, nur einer Toilette, viel zu kleinem Kühlschrank, segelte dafür umso schneller ;-)
- Skipper 37 buchte wahrscheinlich das „Adventure-Package inklusive“, welches zusätzlich zum Standard folgendes anbot: freie Bootswahl, intensive Segeltage unter Motor, Beinahe-Kenterung mit geflutetem Boot sowie Mann über Bord, zusätzlichem Hafentag zwecks Wiederinbetriebnahme und Trocknung des Bootes, Verschiebung des Abgabetermins, Beinahe-,Reh`-Abschuss

Auf der Hinfahrt zum Törnziel ... Dehler Varianta 44 – ein schnelles Schiff



Eine der zahlreichen Brücken in der dänischen Südsee – hier jene auf die Insel Fehmarn







Das Ziel unseres Törns - Kopenhagen



Impressionen aus Kopenhagen



... und einer der Crew 44 versuchte noch sein «Falschgeld» in den Wirtschaftskreislauf einfließen zu lassen ...



Auf der Rückfahrt ... auf Rauschefahrt bei zunehmenden Winden ...



Da war noch die andere Crew – jene mit dem «Adventure Package inklusive» ... wir sahen sie nur wenig – bei einem jener seltenen Momente zu Beginn des Törns ...





Unsere Kollegen nach dem haarsträubenden Erlebnis ... glücklicherweise unversehrt !



Wir päppelten sie wieder auf mit dem Capitanos Dinner



1) Vorspeisen-Salat



2) Schweins-Medaillons mit Beilagen



3) Frischer Fruchtsalat



Dafür wurden wir am anderen Tag formell verabschiedet ... und sahen «the faster crew» erst wieder im Hotel in Lübeck

Das iPhone verrichtete seine Navigations-Aufgaben auch in Dänemark problemlos





Sipper 44



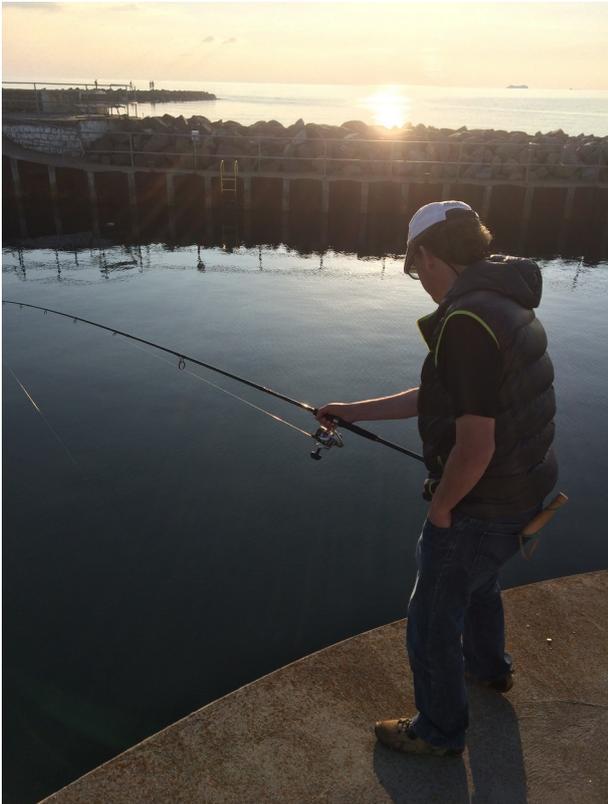
Ernsthaft am arbeiten



Als Manager am kontrollieren



Aber öppe au Seich im Grind



Skpper 44 – der Fischer ... Grossmundig hat er uns Fisch versprochen – gebetsmühlenartig ... wir haben gewartet, gehungert, uns nach anderem essbarem umgeschaut ... nichts, aber auch gar nichts geschah – seine Investition in eine komplette Angelausrüstung warf null Rendite ab.

Aber einmal, ja – ein einziges Mal, da war er erfolgreich – im Herausfischen eines durch den ganzen Hafen getriebenen Croques ! Hier im Moment der Uebergabe an den überglücklichen Eigentümer ...



Letzte Station vor Deutschland – am Auffahrts-Abend: ... Heerscharen von Deutschen stürmen Dänemark



Lübeck



Ein Dankeschön an «Baustellen-Plättli»-Päuli für den gesponserten Aperó !

© Hoc